

## 2017 Neuerscheinungen

### LWL-Archäologie für Westfalen

Kristina Nowak-Klimscha  
**Die früh- bis hochmittelalterliche  
 Wüstung Twesine im Hochsauerland-  
 kreis. Siedlungsentwicklung an der  
 Grenze zum Frankenreich.**

Bodenaltertümer Westfalens 54  
 Darmstadt 2017  
 502 Seiten, 85 Tafeln, 4 Beilagen  
 ISBN 978-3-8053-5122-5  
 39 Euro

Am Fuße des Bergplateaus der Eresburg – dem heutigen Obermarsberg – befindet sich die früh- bis hochmittelalterliche Wüstung Twesine. Die Bedeutung dieser Siedlung ergibt sich vor dem Hintergrund ihrer Anfangsdatierung ins 6. Jahrhundert und der langen Laufzeit bis zum 13. Jahrhundert vor allem aus den frühen Relikten der Kupferverhüttung. Die Autorin geht der Frage nach, ob die Siedlung zusammen mit der Eresburg zum Spielball der macht- und wirtschaftspolitischen Interessen Karls des Großen in den Sachsenkriegen wurde. Die Arbeit wurde 2014 an der Ruhr-Universität Bochum als Dissertation angenommen.

Im Mittelpunkt der Auswertungen steht die Datierung der Metallurgie und der Siedlungsspuren. Die Abfallprodukte der Kupfer- und Eisengewinnung finden sich in Twesine in einer bis zu 60 cm hohen, 3000 m<sup>2</sup> großen Halde und zeugen von allen Stufen der Metallverarbeitung, für die Lagerstätten am Obermarsberg ausgebeutet wurden.

Twesine wird als frühmittelalterliches Kupferverarbeitungszentrum in einen überregionalen Kontext eingeordnet. Auf regionaler Ebene werden das Besiedlungsgefüge im Marsberger Raum und die Beziehungen zur Abtei Corvey rekonstruiert.



**Ausgrabungen und Funde in  
 Westfalen-Lippe 13**

Darmstadt 2017  
 364 Seiten, zahlr. Abbildungen  
 ISBN 978-3-8053-5147-8  
 29 Euro

Mit Band 13 schlagen die »Ausgrabungen und Funde in Westfalen-Lippe« dank einer Kooperation mit der Universitätsbibliothek Heidelberg endgültig den Goldenen Weg des Open Access ein. Erstmals wurden die einzelnen Beiträge unmittelbar nach Abschluss der Bearbeitung und damit deutlich vor dem Erscheinen der Druckfassung des Gesamtbandes im Internet bereitgestellt.

Der Band 13 behandelt in fünf Beiträgen aktuelle Forschungen zur westfälischen Archäologie von der Jungsteinzeit bis zum 20. Jahrhundert. Den Auftakt bilden die beiden Aufsätze zu den neolithischen Siedlungsspuren der Grabungskampagnen 1990–1992 und 1993–1995 auf dem Gaulskopf bei Warburg-Ossendorf. Der anschließende Beitrag widmet sich den Untersuchungsergebnissen von zwei Fundplätze des Zweiten Weltkrieges in Süd-



westfalen: dem Flugplatz Lippe bei Burbach und den Feldbefestigungen von Arnsberg-Kapune. Im Fokus einer Studie zum eisenzeitlichen Fundplatz von Brilon-Madfeld stehen die ältesten bislang bekannten Siedlungshinterlassenschaften des Hochsauerlandes. Den Abschluss des Bandes bildet ein Aufsatz zur renaissancezeitlichen Fensterverglasung von Schloss Horst in Gelsenkirchen.

Den Link zur Open-Access-Publikation finden Sie unter [www.lwl-archaeologie.de](http://www.lwl-archaeologie.de).



Seit 35 Jahren gibt es die Außenstelle Olpe der LWL-Archäologie für Westfalen, die für den Regierungsbezirk Arnsberg zuständig ist. In dieser Zeit hat sie unzählige Grabungen durchgeführt und damit die Kenntnisse unserer Vergangenheit im südlichsten Regierungsbezirk Westfalens entscheidend bereichert. Anlass für diesen Rückblick auf die Arbeit der Außenstelle Olpe ist der 200. Geburtstag des gleichnamigen Kreises.

Hier wird die Geschichte dieses Gebietes aus archäologischer Perspektive erzählt. Der Überblick über die wichtigsten und spannendsten Funde und archäologischen Untersuchungen spannt einen weiten Bogen von den ersten Jägern und Sammlerinnen bis hin zu Fundstellen aus dem Zweiten Weltkrieg.

Ausführlich werden als Einzelbeispiele in diesem Heft die neuesten Forschungsergebnisse zu den eisenzeitlichen Wallburgen des Kreises, zu einem wohl königlichen Hof in Elspe, zur Attendorner Stadtbefestigung und zur Untersten Mühle in Olpe präsentiert. Unsere Wissenschaftler rekonstruieren, wie die Menschen in den verschiedensten Zeiten gelebt haben – und wo unsere Wurzeln sind.

Den Link zur Open-Access-Publikation finden Sie unter [www.lwl-archaeologie.de](http://www.lwl-archaeologie.de).

Michael Baales/Eva Cichy/Manuel Zeiler  
**Archäologie im Kreis Olpe.**

mit einem Beitrag von Norbert Reuther  
Münster 2017

84 Seiten, 85 Abbildungen  
nur Online-PDF



Im Jahr 17 n. Chr. gewährte Kaiser Tiberius dem Feldherrn Germanicus einen aufwendigen Triumph als Anerkennung für seine Erfolge in Germanien, verbunden mit dem Befehl alle weiteren Feldzüge in diesen Gebieten einzustellen. Anlässlich des 2000. Jahrestages widmet sich der Begleitband zur Ausstellung im LWL-Römermuseum in Haltern am See dem Thema »Triumph ohne Sieg« und den zentralen Fragen wer, wann und aus welchem Anlass im antiken Rom einen Triumphzug abhalten durfte.

Rudolf Aßkamp/Kai Jansen (Hrsg.)  
**Triumph ohne Sieg.**

**Roms Ende in Germanien.**

Zaberns Bildbände zur Archäologie  
Darmstadt 2017

168 Seiten, 128 Abbildungen

ISBN 978-3805350655

39,95 Euro

Dabei wird nicht nur die Kaiserzeit in den Blick genommen, sondern auch die Zeit der römischen Republik und die Vorgeschichte der Triumphfeiern mit ihrem Ursprung in einer an den Gott Jupiter gerichteten religiösen Feier angesprochen.

Auf dem neuesten Forschungsstand und anhand zahlreicher Abbildungen macht diese Darstellung Organisation und Bedeutung eines Triumphzuges deutlich, angefangen von den Vorbereitungen bis hin zum abschließenden Opfer auf dem Kapitol.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.)

**Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Regionalplanung – Regierungsbezirk Detmold.**

Band 1: 424 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Band 2: 394 Seiten, zahlreiche Abbildungen

Münster 2017

kostenlos erhältlich bei der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

Mit dem kulturlandschaftlichen Fachbeitrag zum Regierungsbezirk Detmold legt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) das fünfte und letzte kulturlandschaftliche Gutachten zur Regionalplanung vor.

Für den in Abstimmung mit der Bezirksregierung Detmold und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie (MWIDE) des Landes Nordrhein-Westfalen erstellten Fachbeitrag wurden erstmalig die Grundlagen zur Kulturlandschaft für die Kreise Gütersloh, Herford, Höxter, Lippe, Minden-Lübbecke, Paderborn sowie die Stadt Bielefeld erhoben und textlich sowie kartografisch dargestellt. Der Fachbeitrag beschreibt die verschiedenen Kulturlandschaften. Er analysiert und bewertet kulturlandschaftsprägende Kulturgüter und bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der drei Fachsichten Archäologie, Denkmalpflege und Landschaftskultur. Leitbilder und Grundsätze werden formuliert und zur Aufnahme in den Regionalplan empfohlen.

Download unter: [www.lwl.org/dlbw/service/publikationen/kulturlandschaft](http://www.lwl.org/dlbw/service/publikationen/kulturlandschaft).



### Altertumskommission für Westfalen

Vera Brieske/Aurelia Dickers/  
Michael M. Rind (Hrsg.)

**Tiere und Tierdarstellungen in der Archäologie.**

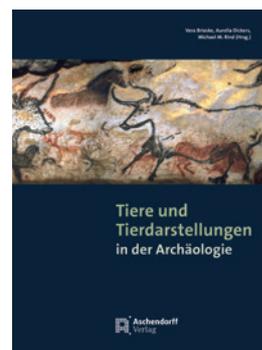
Veröffentlichungen der Altertumskommission 22  
Münster 2017

456 Seiten, 341 Abbildungen

ISBN 978-3-402-15010-8

39 Euro

Tiere hatten stets einen großen Einfluss auf die kulturgeschichtliche Entwicklung des Menschen: Sie waren als Jagdbeute überlebensnotwendige Nahrung und als domestiziertes Vieh darüber hinaus Arbeitshelfer, treue Gefährten, mystische Verbindungsweisen zur Götterwelt, Statussymbole und vieles mehr. Archäologische Funde, ob Tierskelette in Siedlungs-, Grab- oder Kultplatzzusammenhängen, Tierknochen als Rohmaterial für Werkzeug und andere Gegenstände oder dar-



gestellte Tiere auf verschiedensten Objekten und Materialien, spiegeln die Nutzung, Wahrnehmung und Wertschätzung von Tieren durch den Menschen. In dem Tagungsband zu dem im Jahr 2015 zu Ehren des ehemaligen Vorsitzenden der Altertumskommission für Westfalen Prof. Dr. Dr. h.c. Torsten Capelle durchgeführten Kolloquiums werden verschiedene Aspekte der Beziehung des Menschen zu Tieren in insgesamt 29 Beiträgen behandelt. Das Spektrum reicht quer durch die Kulturgeschichte von altsteinzeitlichen Jagddarstellungen in Höhlen bis zu neuzeitlichen Wolfsfallen, räumlich fokussiert auf das Gebiet von England über Schweden bis Süddeutschland.



Im nördlichen Randgebiet der Gemeinde Westerkappeln im Ortsteil Seeste, unmittelbar an der niedersächsischen Grenze zwischen den Ausläufern des Wiehengebirges und des Teutoburger Waldes befand sich das Großsteingrab von Westerkappeln-Seeste; heute sind nur noch wenige Findlinge als Reste am Straßenrand zu sehen. 2017 führte die Autorin Kerstin Schierhold im Anschluss an geophysikalische Prospektionen eine Ausgrabung im Umfeld des vermuteten Standortes der Anlage durch. Die Ergebnisse dieses Projektes sowie die Auswertung der älteren Untersuchungen aus dem beginnenden 19. Jahrhundert werden in diesem Heft vorgestellt.

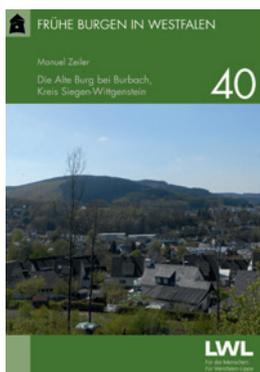
Kerstin Schierhold

**Das Großsteingrab von Westerkappeln-Seeste, Kreis Steinfurt.**

Mit einem Beitrag von Bernhard Stapel  
Megalithgräber in Westfalen 2  
Münster 2017

40 Seiten, 21 Abbildungen, 1 Klapptafel  
ISSN 2511-1221

erhältlich für 3,50 Euro bei der Altertumskommission für Westfalen



Südlich von Burbach überragt die Alte Burg das Heller- und Buchhellertal. Die eisenzeitliche Wallburg ist noch heute durch Erdwälle in der Landschaft erkennbar, obwohl mittelalterliche sowie moderne Strukturen des Bau- und Hüttenwesens diese überlagern. Manuel Zeiler fasst die Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen zusammen und wirft mithilfe neuer Erkenntnisse seiner Forschungen einen Blick auf die Nutzung und Funktion der Alten Burg bei Burbach.

Manuel Zeiler

**Die Alte Burg bei Burbach, Kreis Siegen-Wittgenstein.**

Frühe Burgen in Westfalen 40  
Münster 2017

36 Seiten, 22 Abbildungen, 1 Klapptafel  
ISSN 0939-4745

erhältlich für 3,50 Euro bei der Altertumskommission für Westfalen

## Stadtarchäologie Dortmund

Stephan Strauß  
**Im Westen was Neues –  
 Der Boulevard Kampstraße zwischen  
 Petrikerche und Westentor**  
 Bausteine und Fundstücke –  
 Dortmunder Denkmalhefte 07  
 Dortmund 2017  
 30 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
 ISSN 2192-9408  
 kostenlos erhältlich bei der  
 Denkmalbehörde im Stadtplanungs-  
 und Bauordnungsamt Dortmund

Im Westen was Neues – Der Umbau der Kampstraße zu einem Boulevard begann 2008 mit dem Abschnitt zwischen der St. Petrikerche und dem Westentor. Kein leichtes Unterfangen, prägen hier doch großmaßstäbliche und hohe Bauten der Nachkriegszeit die Straßenseiten. Doch sorgfältige Planung und das Wissen um die historischen Entwicklungen schufen aus diesem Straßenraum wieder einen Lebensraum.

Was die Kampstraße in diesem Bereich vorher einmal war, was es mit der 2. Kampstraße und dem Westentor auf sich hat, wie im 19. und 20. Jahrhundert alles anders wurde – und warum es wiederum notwendig werden konnte, dieser Straße eine neue Gestaltung zu geben, wird in Heft 07 der Reihe »Bausteine und Fundstücke« berichtet.

Das siebte Heft lebt von der Geschichte und den Erinnerungen der vielen Wegbegleiter. Es ist – so lange der Vorrat reicht – kostenlos bei der Denkmalbehörde im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, im Museum für Kunst und Kulturgeschichte sowie im Stadtarchiv erhältlich. Zudem steht es auf der Internetseite der Denkmalbehörde zum Download zur Verfügung.



Gerard Jentgens  
**Der mediale Aufbruch am Ende  
 des Mittelalters – Tonfiguren aus  
 Dortmunder Ausgrabungen**  
 Bausteine und Fundstücke –  
 Dortmunder Denkmalhefte 08  
 Dortmund 2017  
 30 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
 ISSN 2192-9408  
 kostenlos erhältlich bei der  
 Denkmalbehörde im Stadtplanungs-  
 und Bauordnungsamt Dortmund

Ein lehmverkrusteter Brocken aus einem Brunnen in Dortmund gab beim Reinigen eine kleine Tonstatuette aus dem 16. Jahrhundert frei, die die heilige Anna und vor ihr ihre Tochter Maria mit dem Jesuskind darstellt.

Auf Wallfahrten erworben, als Glücksbringer verschenkt oder als Spielpüppchen verwendet, galten solche Tonfiguren als Heilsbringer, Souvenirs und Idole. Besonders aber dienten sie der privaten Andacht. Wissenschaftlich häufig unbearbeitet, beleuchtet der Autor in diesem Heft die kleinen Statuetten, die Aufschlüsse über Frömmigkeit und Fortschritt, Handwerk und Wirtschaft des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit liefern.

Das achte Heft der Reihe »Bausteine und Fundstücke – Dortmund 08« ist – so lange der Vorrat reicht – kostenlos bei der Denkmalbehörde im Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, im Museum für Kunst und Kulturgeschichte sowie im Stadtarchiv erhältlich. Es steht zudem auf der Internetseite der Denkmalbehörde zum Download zur Verfügung.

